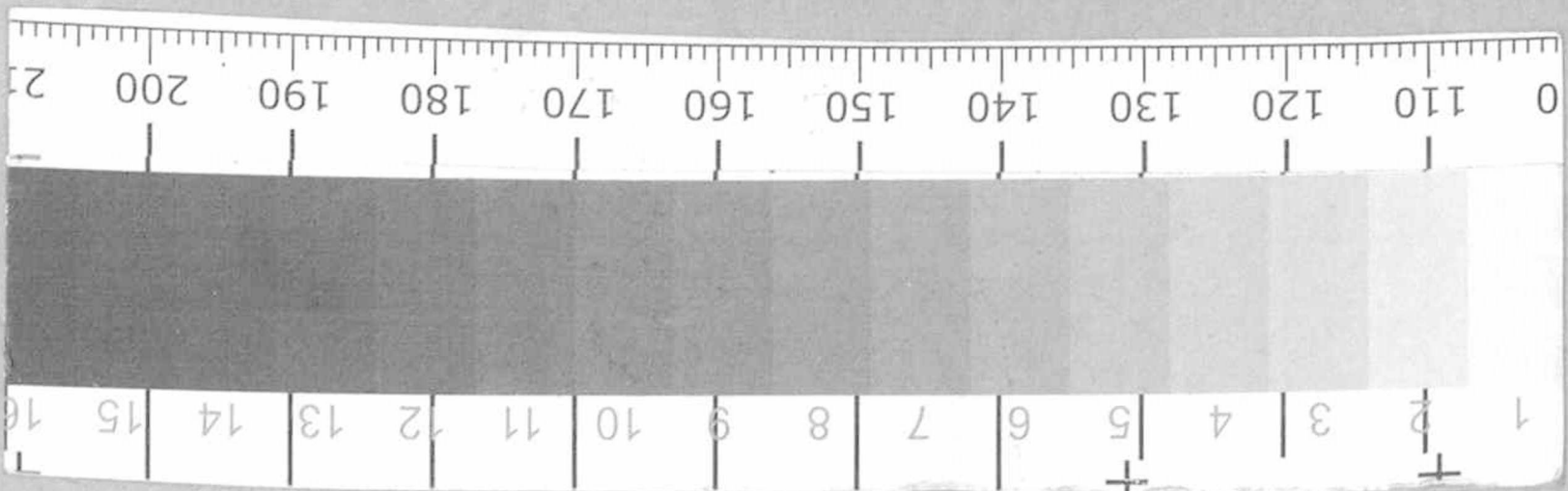


Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

**314-15_R 1938 /
1875**



R 1938/1875

Oberfinanzpräsident

314 - 15

STAATSAARCHIV HAMBURG

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Devisenstelle

Überungs maßnahmen

Führ

Abraham Samuel Warburg Testament

Hamburg

Ferdinandsstraße 75

Seite 7 Abg S Warburg Nachlass

6327 Me

R/ 6/ 1875/38

11 2571/38

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8,
Voggenmühle

26. August 1938

Geschäftszeichen

D VIII 937-38/38

In Aufschriften gefl. angeben!

An den

H. OFPräs. Hmb. - Devisenstelle -

Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g .

-3-Anl.

Betr.: Sicherungsmassnahmen gegen die Juden

Dr. Fritz M. W a r b u r g,
Hamburg, Mittelweg 17

-D VIII 937/38-

Max M. W a r b u r g,
Hamburg, Neue Rabenstrasse 24

-D VIII 938/38-

Re 1875/38

Auf die gegen Dr. Fritz M. W a r b u r g und Max M. W a r b u r g erlassenen in Durchschrift beigefügten vorläufigen Sicherungsanordnungen habe ich das anliegende Schreiben des Dr. Liebmann v. 18. August 1938 erhalten.

Falls die Angaben des Dr. Liebmann zutreffen, dass die Vermögensverhältnisse der Genannten dort bekannt sind, bin ich bereit, die vorläufigen Sicherungsanordnungen zurückzuziehen.

Der Jude Erich M. W a r b u r g, Hamburg-Blankenese, Kösterbergstrasse, unterhält bei der Firma M.M. Warburg u. Co. K.G. Hamburg 1 ebenfalls ein Schliessfach. Bevor ich eine vorläufige Sicherungsanordnung gegen E.M. Warburg erlasse bitte ich, mir mitzuteilen, ob dessen Vermögensverhältnisse dort auch bekannt sind und ob ggf. von Sicherungsmassnahmen abgesehen werden kann.

Im Auftrag:

Allen

Zollfahndungsstelle Hamburg

Geschäftszeichen

D VIII

...937/38.....

Vorläufige Sicherungsanordnung.

An

Herrn

Dr. Fritz M. Warburg,

H a m b u r g .
Mittelweg 17

..... Herr Dr. Fritz M. Warburg hat bei
 der Firma M. M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg ein Schliessfach.

Ich ordne hiermit auf Grund von § 37a des DevGes. vom 4.2.1935 i. V. mit § 2 der 9. DurchfVerordnung zum DevGes. vom 20.2.1937 mit sofortiger Wirkung an, dass über den Inhalt des Schliessfaches nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt werden darf.

Der Zutritt zum Schliessfach ist nur in Gegenwart eines Beamten der Zollfahndungsstelle gestattet.

Der Empfang dieser vorläufigen Sicherungsanordnung ist mit umgehend zu bestätigen.

Eine Aufstellung (in dreifacher Ausfertigung) über den Inhalt des Schliessfaches haben Sie mir innerhalb einer Woche nach Empfang dieser vorläufigen Sicherungsanordnung einzureichen. Gleichzeitig haben Sie mir eine Aufstellung (ebenfalls in dreifacher Ausfertigung) über Ihr gesamtes weiteres Privat- und Betriebsvermögen einzureichen.

Gründe:

..... Herr Dr. Fritz M. Warburg ist ~~und~~ Jude-Jüdin.

Bei den in letzter Zeit mit Juden gemachten Erfahrungen ist es erforderlich, das Vermögen zu sichern.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 42 Abs. 1 Ziff. 8 des DevGes. mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Gefängnis bestraft.

Diese vorläufige Sicherungsanordnung bleibt bis zur Festätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam.

Hamburg 3 . 15. August. 1938
 Poggendorf 1

gez. Schmücker.
 Zollinspektor (F)

Zollfahndungsstelle Hamburg

Geschäftszeichen

D VIII 938/38

Vorläufige Sicherungsanordnung.

An Herrn

Max M. Warburg

H a m b u r g .

Neue Rabenstr. 24

Herr Max M. W a r b u r g

..... hat bei
der Firma M. M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg I
..... ein Schliessfach.

Ich ordne hiermit auf Grund von § 37a des DevGes. vom 4.2. 1935 i. V. mit § 2 der 9. DurchfVerordnung zum DevGes. vom 20.2.1937 mit sofortiger Wirkung an, dass über den Inhalt des Schliessfaches nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt werden darf.

Der Zutritt zum Schliessfach ist nur in Gegenwart eines Beamten der Zollfahndungsstelle gestattet.

Der Empfang dieser vorläufigen Sicherungsanordnung ist mit umgehend zu bestätigen.

Eine Aufstellung (in dreifacher Ausfertigung) über den Inhalt des Schliessfaches haben Sie mir innerhalb einer Woche nach Empfang dieser vorläufigen Sicherungsanordnung einzureichen. Gleichzeitig haben Sie mir eine Aufstellung (ebenfalls in dreifacher Ausfertigung) über Ihr gesamtes weiteres Privat- und Betriebsvermögen einzureichen.

Gründe:

Herr Max M. W a r b u r g

..... ist-bind-Jude-Jüdin.

Bei den in letzter Zeit mit Juden gemachten Erfahrungen ist es erforderlich, das Vermögen zu sichern.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 42 Abs. 1 Ziff. 8 des DevGes. mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Gefängnis bestraft.

Diese vorläufige Sicherungsanordnung bleibt bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg ^{wirksam}

15. August

38

Hamburg 3 19..

Poggenmühle 1

gez. Schmücker.

Zollinspektor (F)

R/6/1875/38

Abz. den 3. Sept. 1938

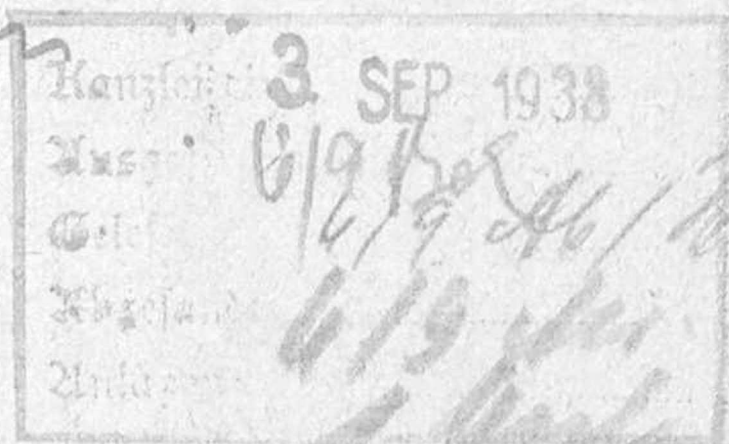
1./ Schreiben an die Versicherungs-Kasse
Hamburg.

D VIII 937-8/38

Gen. Sicherungsmaßnahmen gegen

H. Fritz H. Warburg in.

Max M. Warburg.



Antrag.

Auf das Schreiben vom 26. August
1938 teile ich mit, daß die Vermögensver-
hältnisse von H. Fritz H. Warburg und
Max M. Warburg hier bekannt sind. Sofern
Sicherungsanordnungen erforderlich werden
sollten, werde ich diese von hier erlassen.

Hier M. Warburg ist bereits ange-
sichert.

Der Inhalt der bei der Fa. M. M. Warburg
& Co. K. S. geführten Schließfächer ist mir nicht
bekannt. Gemäß dem Vorschlag des H. Hübmann
ersuche ich, den Inhalt der Schließfächer
nach Hütten Kern des Herrn Scherpp festzu-
stellen. Falls der Inhalt der Schließfächer nicht
zu beanstanden ist, bitte ich die ^{Prinzipien} Sicherungsan-
ordnungen dort anzuheben.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen
bitte ich mich zu berichten. Die Schreiben des
H. Hübmann sind mir wieder ^{wieder vorgelegt} übergeben.

2./ W. V. 2 Wochen

113/91

1938

21

29.

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Hamburg 8, 1. November 1938
Voggenmühle 1

Geschäftszeichen

D VIII 937 /38

In Aufschriften gef. angeben!

An den

H. OFPräs. Hamb. (Devisenstelle)

in H a m b u r g

Betr.: Prüfung der Schließfächer der Juden Dr. Fritz M. Warburg und
Max M. Warburg, Hamburg.

Vorgang: R 6/1875/38 vom 3.9.38.

Die Prüfung der Schliessfächer der Juden Dr. Fritz
M. W a r b u r g , Hamburg, Mittelweg 17, und Max M. W a r -
b u r g , Hamburg, Neue Rabenstrasse 24, die erst jetzt durch-
geführt werden konnte, weil der Angestellte Schempp krank war
und die Schliessfachschlüssel nicht aus der Hand geben wollte,
hat folgendes ergeben:

Schliessfach Dr. Fritz M. Warburg

Inhalt: Zwei Verträge Dr. Fritz Warburg (Gütergemeinschaft),
Testament Dr. Fritz Warburg, Nachtrag zum Testament
Dr. Fritz Warburg.

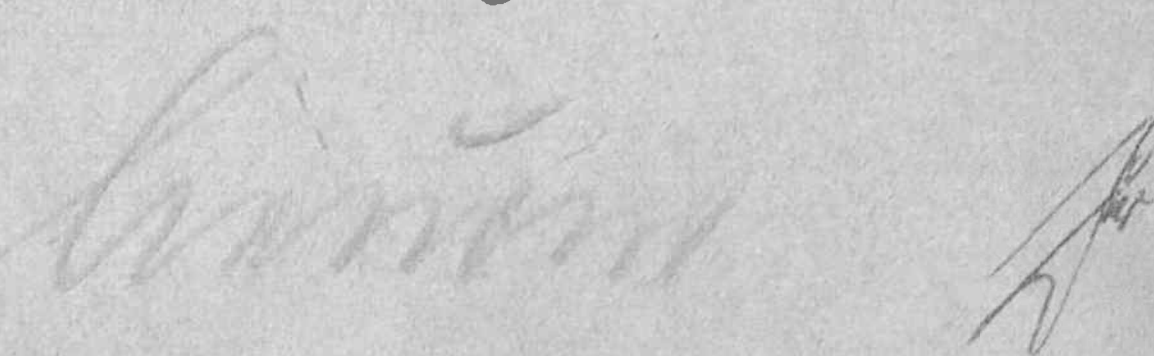
Schliessfach Max M. Warburg

Inhalt: Eine Lebensversicherungspolice Nr. L 81356
auf den Namen Gisela Warburg über 10.000.- RM,
Rückkaufswert RM 7 242.-, div. erledigte Lebens-
versicherungspapiere.

Die Schliessfächer sind freigegeben. Meine vorl.
Sicherungsanordnungen vom 15.8.38, betreffend Schliessfach-
sperre, habe ich aufgehoben.

Erich M. Warburg hat sein Schliessfach vor seiner
Auswanderung aufgegeben.

Im Auftrag:



Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
-Bauverwaltung-

Hamburg, den 11. Oktober 1938

Der Devisenstelle, Abt. R wird mitgeteilt, daß der Vertrag
vom 8. September 1938 zwischen den Vollstreckern des Testaments
von Abraham Samuel Warburg, Hamburg, Ferdinandstraße 75 und
Helmuth Friedrich Johannes Voss

über den Verkauf des Grundstücks Alsterufer 18
zu einem Kaufpreis von 120.000.- RM
die Zustimmung der Bauverwaltung als Preisbildungsstelle für
Grundstücke gefunden hat.

a.A.

An

die Devisenstelle, Abt. R

H a m b u r g

Der Obersteuerrat (Devisenstelle)

R 18/2580/38.

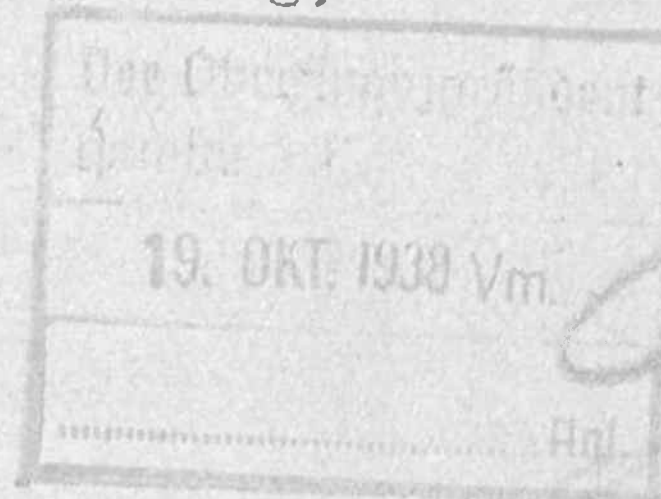
Nach Punktprobe mit Herrn
aus. in Absprache mit der
Zollverwaltung auf der
Vorausnahme der Transaktionen
zu Kaufpreisen.

24. / 11

G. Künne
F. Künne
R. Künne
H. Künne
B. Künne
T. Künne
R. Künne

Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg
Bauverwaltung
14.

Hamburg den 13. Oktober 1938.



Der

Degisenstelle, Abt. R

H a m b u r g

wird mitgeteilt, dass der Vertrag vom 19. Juli 1938
zwischen Prof.Dr.A.Warburg Erben, Vertr.Dr.F.M.Warburg, Hamburg,
Mittelweg 17 und Dr. Peter Paul Braden
über den Verkauf des Grundstücks Heilwigstr. 114, 116
zu einem Kaufpreis von 50.285.-- RM
die Zustimmung der Bauverwaltung als Preisbildungsstelle gefunden
hat.

a.A.



1/10 By L. Warburg & Co. (incorporated in Prussia)
(incorporated in M. M. Warburg & Co. registered)

Trust Receipts were:

- ✓ Max M. Warburg / For M. M. Warburg & Co.
- X ✓ R. Kessal, Hamburg 39, for Paris sent to London
- ✓ Karl L. Warburg, London

V. Endorsements of shares

- de jure { Fran. Algr. Bachmann, Haag / Holland
- de jure { Fran. Prof. Dr. Plaut, Kull / England
- de jure { Fran. Marianne Goldschmidt, Amsterdam / France
- de jure { Karl L. Warburg, London
- de jure { Fran. Dr. Meier, Berlin, for Mar 28; den Haag / Holland

Thyrisse Vermögensgegenstände

Loth. Pfabner M. M. W. & Co. 307 12.37 (Oct. 6. 55)

Kapitalanteil bei M. M. W. & Co. RM 2.587.000

Wertpapiere 72500.-

Hypotheken 11500.-

Grundstücke 18

an Paris M. M. W. & Co. 879.38 = 120000.-

> Hypotheken 35000.- 85000.-

RM 2.712.000

1/ Kaiserin Elisabeths B. K. K. Hof- und Marine-Druckerei

Druckerei- und Buchdruckerei bei M. H. W. & Co.

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin
Elisabeth

3/ Magdalen Felsen-Druckerei, New York

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin
Elisabeth

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin
Elisabeth

Deutsches Museum, München

Druckerei bei M. H. W. & Co.

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin

4/ Testament John R. Harburg

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin

Dr. David Wohlwill, Hamburg-Bergstedt

Mellingstadt, Mecklenburg

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin

Opfergaben zum Gedächtnis der Kaiserin

Anna Guilleaume, Bismarck

Anna Guilleaume, Bismarck

Ferdinand Bismarck

Martha Bismarck

Georg Delfosse, Bismarck

Der Präsident
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr. 312003.

Gesch.Nr.:

Akte:

(In der Antwort ist die Angabe
der Geschäfts-Nr. und der Akte
unbedingt erforderlich).

hat mir mitgeteilt, dass
enthaltend
RM.

Ihre Sendung vom

(i.W.) Reichsmark

erhalten hat.

Da gemäss §.1 der dritten Durchführungsverordnung
zum Devisengesetz vom 1.12.1935 die Einfuhr von Reichsmarknoten
aus dem Ausland ins Inland verboten ist, bitte ich Sie, mir bis
zum unter Bezugnahme auf obige Geschäfts-
zeichen mitzuteilen, ob Sie die Rücksendung des Betrages ins Aus-
land oder eine Einzahlung auf ein Notensperrkonto bei einem von
Ihnen anzugebenden inländischen Kreditinstitut wünschen. Sollten
Sie sich bis zu diesem Termin mir gegenüber nicht entschieden
haben, von welcher dieser Möglichkeiten Sie Gebrauch machen wol-
len, so werde ich den Empfänger Ihrer Sendung veranlassen, den
erhaltenen Betrag auf ein Hinterlegungskonto bei der Deutschen
Golddiskontbank, Berlin SW. 111, Hausvogteiplatz 3/4, zu Ihren
Gunsten einzuzahlen.

Im Auftrag

Dr. Carl Melder

9

Prof. Dr.

Prof. Dr. Peter Mathies

Berlin

Brandenburg str. 19

Dr. Spiegelberg, Amster.

RECEIVED
JUL 10 1900
LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF
COMPARATIVE ZOOLOGY
AND ANATOMY
HARVARD UNIVERSITY

Der Präsident
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr. 312003.

Gesch.Nr.:

(

)

Akte:

(In der Antwort ist die Angabe
der Geschäfts-Nr. und der Akte
unbedingt erforderlich).

(

)

hat mir mitgeteilt, dass
enthaltend

Ihre Sendung vom

RM,

(i.W.) Reichsmark

erhalten hat.

Da gemäss §.1 der dritten Durchführungsverordnung
zum Devisengesetz vom 1.12.1935 die Einfuhr von Reichsmarknoten
aus dem Ausland ins Inland verboten ist, bitte ich Sie, mir bis
zum unter Bezugnahme auf obige Geschäfts-
zeichen mitzuteilen, ob Sie die Rücksendung des Betrages ins Aus-
land oder eine Einzahlung auf ein Notensperrkonto bei einem von
Ihnen anzugebenden inländischen Kreditinstitut wünschen. Sollten
Sie sich bis zu diesem Termin mir gegenüber nicht entschieden
haben, von welcher dieser Möglichkeiten Sie Gebrauch machen wol-
len, so werde ich den Empfänger Ihrer Sendung veranlassen, den
erhaltenen Betrag auf ein Hinterlegungskonto bei der Deutschen
Golddiskontbank, Berlin SW. 111, Hausvogteiplatz 3/4, zu Ihren
Gunsten einzuzahlen.

Im Auftrag

Nr. 332 - 1000 x - 23.12.35.

Leonard Harburg, Kana
 Martha Gaff,
 Prof. Fritz Wollville, Kana
 Emma Wollville, Kana
 Elisabeth L. Harburg, New York
 Martha Böhler,
 Dr. Rüd. Wolff,
 Sybille Wolff,
 John Wolff,
 Francis L. Wolff,
 Marie Sachs,

W

Hermann of Prof. Wollville 11/11/38
 ala

Helene Dr. Karl

Hermann Prof.

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 6. Jan. 1939

Poggenmühle 1

Geschäftszeichen

D VIII 937/38

In Aufschriften gefl. angeben!

Herrn

OFPräs. Hmb. - Devisenstelle -

H a m b u r g .

Anl.: 1 Heft.

Betr.: Arisierung der Fa. M.M. Warburg & Co.

Vorg.: R 6/1875/38.

Hiermit übersende ich eine Mitteilung der Zollfahndungsstelle Troppau betr. Auslandswertpapierbesitz des Juden Max M. Warburg, Hamburg zur gefl. Kenntnis. Zollfahndungsstelle Troppau hat Abgabennachricht erhalten.

Ich habe von vorl. Sicherungsmassnahmen abgesehen, da es sich um einen der früheren Mitinhaber der Fa. M.M. Warburg & Co. handelt.

Im Auftrag:

[Handwritten signature]

Zollfahndungsstelle Troppau.

F.L. Nr. 485738

Troppau, 23. Dezember 1938
Postfach 6.

IV III 938/38V III

*Bitte Abzug "Hamburg"
beifügen.
angefordert
Hamburg*

Zollfahndungsstelle
Sitz 27. DEZ. 38.
Hermann
Hamburg

Betr: Max M. Warburg, Hamburg
- 1 Anlage -

Nach dem abschriftlich beigelegten Auszug
des Handelsregister-Bureau in Basel besitzt

Max M. Warburg, Hamburg

8000 Stück Aktien im Gesamt-nominal-Werte von
4 Millionen sfr/s. der Firma Continentale Gesellschaft
für Bank und Industriewerte in Basel, Aeschenvorstadt 1.

Ich bitte um baldgefällige Durchführung der
erforderlichen Ermittlungen und um Nachricht von dem
Ergebnis.

Heilmann

An die

Zollfahndungsstelle

Hamburg 8

Poggenmühlgasse 1.

R/6

B.T. 89

1) an Abt A 1

Ich bitte um Mitteilung, ob die
hier genannten ausländ. Verse von
Max M. Warburg freigegeben sind.

2) R/6 zurück

La

No 140.

Abschrift vom

andelsreg.-Bureau in Basel. Kanton Baselstadt, Schweiz.

Firma: Continentale Gesellschaft für Bank u. Indust-
riewerte in Basel, Aeschenvorstadt 1.

Zweck: Dauernde Beteiligung an anderen Unternehmungen im In- und Auslande und Verwaltung dieser Beteiligungen.

Verwaltungs. Rat:

Armand Dreyfus, Präsident, von Genf, in Zürich.

Dr. Konrad Bloch, von und in Zürich.

Dr. Eduard Nüscher, von Zürich, in Basel.

Dr. Rudolf Speich, von Glarus, in Basel.

X Max H. Warburg, von Deutschld., wohnhaft in Hamburg.

Firmazeichnung: Jeder kollektiv zu zweien.

Aktienkapital 30 Millionen Franken, in Aktien zum
nominale von je 500'-Franken.

Gegründet 1930. Publiziert im Schweizerischen Handels-Amts-
blatt am 6./10. 1930 ist zuletzt am 20./10. 1937.

Laut Generalvers. - Protokoll vom Jahre 1937 besitzt Aktionär
X Max H. Warburg, Hamburg, 8000 Stück Aktien im Gesamt-
nominal-Werte von 4 Millionen Franken.

Ans. Apr. R / 6

Chris. San für persönlichen Vorkängen über die Kommunikation =
nach der Genossenschaft d. Werbung für unser Unterstützung
aufstellen an der fa. Continental Gesellschaft für Bank-
und Industriezwecke, Basel, nicht lassen.

h. Antikriese der Briefverkehrsvergesellschaft, Post. Schenke,
der K. S. d. d. Wahrung & Co. ist für wichtig bekannt,
dass man d. Wahrung ~~im~~ Antikriese (Konsolidationsvergesellschaft) = }
gemeinsamer Vorsorge. Gesellschaft ist; von einem Kapital=
mäßigen Betrachtung der d. W. ist für Vorsorge nicht
bekannt.

九

42

19/1/10

2) Röntgenstrahlung mit d. G. 03 & Linsen d. 3 & 4 Linsen
man kann mit d. 3 & 4 Linsen die Linsenblenden,
als die auf d. 9. Linsen der Röntgenstrahlung
Röntgenstrahlung d. Röntgenstrahlung für die Linsen
d. Linsen in der Linsenstrahlung od. Linsen:
Linsenstrahlung Linsenstrahlung von d. Linsen
sind, können nur die Linsenstrahlung
d. Linsenstrahlung Linsenstrahlung Linsenstrahlung
man kann, das ist aber nicht mehr möglich,
da es schon im Röntgenstrahlung ist. Es ist nicht
Linsenstrahlung, dass die Linsenstrahlung ist und
Linsenstrahlung Linsenstrahlung (siehe d. 11 - 14)

2.) 2/6 zur 2. H.

for La

Flg. 2/1.39.

Erläuterung zu Nachweisung VI f. d. Monat

Firma: _____ in _____

Geschäftsart: _____ Fernruf _____

Allgemeine Genehmigung(en) **No.** _____

Genehmigungs- bescheid (Nichtzutreffendes unbedingt streichen!)	I	II	III
	Verwendung der gegen Reichsmark bei der Reichsbank oder einer Devisenbank erworbenen freien Devisen einschl. Zahlung auf freie Reichsmarkkonten <i>R.M.</i>	Verwendung angefallener freier Devisen einschl. der Verfügung durch Verrechnung Abzweigung <i>R.M.</i>	Erwerb und Verwendung beschränkt verfügbarer Devisen, auch durch Verrechnung oder sonstige Verwendung einge- frorener, bei der Reichsbank nicht verfügbarer Forderungen <i>R.M.</i>
Wt.	_____	_____	_____
Erweiterter Wt. Schiffsausrüstergeschäfte	_____	_____	_____
Wam, W.-Sp., W. Sch. U., W. Sch. M.	_____	_____	_____
J. oder Sp. Abschn. C od. Sch. U. Abschn. C	_____	_____	_____
N. { a - d f - l m	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Sp. (Zahlungen auf Grund Abschn. C sind oben unter J anzugeben)	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Sch. M.	_____	_____	_____
Sch. U. (Zahlungen auf Grund des Abschnitts C sind oben unter J. anzugeben)	_____	_____	_____
Allgemeine Devisenverwendungs- genehmigung (260/35)	_____	_____	_____
für sonstige allgemeine Genehmigungen	_____	_____	_____

Anm.
Kontokorrentverrechnungen sind nicht zu melden,
soweit sie von den allgemeinen Genehmigungen Sp.,
Sch. M., und Sch. U. nicht abgeschrieben werden!

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 19. Januar 1939
POSTSCHLISSFACH 744

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

20. JAN. 1939 Vm.

H a m b u r g .

z.Hd. von Herrn Assessor Karstens

./.

Wir bestätigen die heute mit Ihnen geführte
telefonische Unterhaltung und erlauben uns Ihnen anbei Abschrift
eines Schreibens der Société Continentale der Gestion,
Monaco-Ville, vom 12. Mai 1934 an Herrn Max M. Warburg, sowie
./.

eine Abschrift der Antwort von Herrn Max M. Warburg an die
Continental Gesellschaft für Bank- und Industriewerte, Basel,
vom 17. Mai 1934 zur gefl. Kenntnisnahme zu überreichen.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa. *Muench* *Karstens*

La/A

13. Woche

SONNTAG

81 - 284

März

S	M	D	M	D	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

22

April

S	M	D	M	D	F	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

SA 06.23
 SU 18.37

M Ä R Z

MA 15.58
 MU 04.58

Palmarum

glocken
 KALENDER

Sonntag, 22. März 1959

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG den 19. Januar 1939

POSTSCHLISSFACH 744

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

z.Hd.von Herrn Assessor Karstens

- Wir bestätigen die heute mit Ihnen geführte
- ./. telefonische Unterhaltung und erlauben uns Ihnen anbei Abschrift eines Schreibens der Société Continentale der Gestion, Monaco-Ville, vom 12.Mai 1934 an Herrn Max M.Warburg, sowie
 - ./. eine Abschrift der Antwort von Herrn Max M.Warburg an die Continentale Gesellschaft für Bank-und Industriewerte, Basel, vom 17.Mai 1934 zur gefl.Kennntnisnahme zu überreichen.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Hamburg

La/A

A s c h r i f t

13

MAX M. WARBURG

Hamburg, am 17. Mai 1934

Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte,

Basel

Aeschenvorstadt 1

Ich ersuche Sie hiermit unwiderruflich zur Kenntnis zu nehmen, dass allfällige Dividendenerlöse von den als Kautions für mich in meiner Eigenschaft als Verwaltungsrat Ihrer Gesellschaft dienenden

Stück 50 Aktien Ihrer werten Gesellschaft jeweils bei Fälligkeit der Société Continentale de Gestion, Monaco-Ville, 2, Place du Palais, zu vergüten sind.

Ich bitte Sie, hiervon die genannte Gesellschaft zu verständigen und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll

Unterschrift

A b s c h r i f t .

18

SOCIETE CONTINENTALE DE GESTION

Monaco-Ville, 12.Mai 1934

Hochwohlgeboren
Herrn Max M. Warburg,
Postfach 744,
H a m b u r g .

Seitens der Oesterreichischen Credit-Anstalt für
Handel und Gewerbe erhielten wir Ihre an unsere Gesellschaft
gerichtete Erklärung, wonach die Ihnen als Verwaltungsrats-
kaution vorgelegten

St.50 Aktien der Continentalen Gesellschaft
für Bank- und Industriewerte, Basel,
Eigentum unserer Gesellschaft sind.

Zwecks bücherlicher Evidenzhaltung belasten wir Sie
mit den vorangeführten Stücken auf Effekten-Vorlage-Konto.

Wir erlauben uns Ihnen in der Anlage ein Schreiben
an die obige Gesellschaft betreffend die Dividenden-Erlöse
der obigen Aktien zu überreichen und ersuchen Sie, uns dieses
Schreiben mit Ihrer Fertigung versehen zurückstellen zu wollen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühewaltung und empfehlen
uns Ihnen

hochachtungsvoll
SOCIETE CONTINENTALE DE GESTION

2 Unterschriften.

Zollfahndungszweigstelle
Lingen

Gesch.-Nr. Dev. 0 1729 Warb.
(In Anschriften gefl. angeben)

Anlage: 1 Heft.

Lingen-Ems, den 14. November 1938
Wilhelmstr. 39
Postfach 51
Fernruf: 556, auch außerhalb der Dienststunden

17. NOV. 1938 Nm.

Betr.: Devisenermittlungsverfahren gegen
Max Adolf Warburg, Hamburg
Rücksprache mit Herrn Assessor
Dr. Carstens.

Ich beziehe mich auf die mündliche Rücksprache mit
Herrn Assessor Dr. Carstens und übersende Abschriften
der Vorgänge in der Devisensache Max Adolf Warburg.
Das Verfahren ist auf Wunsch des Beschuldigten im Einver-
ständnis mit der Zollfahndungsstelle Hannover und der
Devisenstelle Hannover im Unterwerfungswege abgeschlossen
worden. Warburg hat sich einer Gesamtstrafe von 20.000.- M
unterworfen.

gez. Rodewoldt

Beglaubigt:

Kanzleiangeestellter.



An

die Devisenstelle
in Hamburg
=====

Der Oberfinanzpräsident Hamburg.
(Devisenstelle)

Ab/18457 38.

St.

Hamburg

25. FEB 1939

z. d. Hr. Warburg H. Ab

K 2572

130

V e r m e r k .

=====

Am 8. November 1938 rief das Zollamt Bentheim an, dass bei der Stapo ein Mischling (Halbjude) Max Warburg aus Hamburg festgenommen worden sei, als er im D-Zug Nr. 174 ausreisen wollte. Bei der Durchsuchung wurde eine neue Filmkamera im Wert von etwa 2000.- M und ein Feldstecher von etwa 160.- M gefunden. Die Sachen waren verschwiegen worden. Der Festgenommene erklärte, dass er die Gegenstände später in Holland verkaufen wolle, um Geldmittel im Ausland zur Verfügung zu haben. Es wurde vermutet, dass derzeitige Schiebungen bereits vorher vorgenommen worden seien. Warburg hatte sich bereit erklärt sich sofort einer Geldstrafe von 10.000.- M zu unterwerfen und den Betrag sofort zu beschaffen. Auf Antrag wurden die Ermittlungen von der hiesigen Dienststelle aufgenommen.

L i n g e n , den 8. November 1938.

gez. R o d e w o l d t

Zollinspektor (F)

17

...**Bentheim**,....., den **8. November**.... 193**8**..

P e r s o n a l b o g e n .

- 1.) Familienname: **W a r b u r g** bei Frauen auch Geburtsname:.....
- 2.) Vornamen: **Max Adolf** Rufnamen unterstreichen:
- 3.) Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden ;
Zahl und Alter der Kinder: **./.**.....
- 4.) Ehegatte: **./.** Ruf u. Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)
- 5.) Vater: **Aby Warburg +** Ruf-u. Familienname, Anschrift:
- 6.) Mutter: **Mary, geb. Hertz +** Ruf-, Familien-u. Geburtsname, Anschrift:.....
.....
- 7.) Vormund: **./.** Name, Anschrift:
(nur bei Minderjährigen)
.....
- 8.) Tag und Ort der Geburt:
Tag: **10. 7. 1902** Ort: **H a m b u r g**
(Tag, Monat, Jahr)
Verwaltungsbezirk: **Hamburg** Land:
(auch Landgerichtsbezirk)
- 9.) Staatsangehörigkeit: **Deutsches Reich** Heimatgemeinde (Bezirk):
(nur bei Österreichern, Schweizern, Tschechoslowaken)
- 10.) Wohnort - letzter Aufenthaltsort:
Ort: **Hamburg, Heiligstrasse 114**
Strasse u. Nr.:
Verwaltungsbezirk: **Hamburg**
Land:
- 11.) Stand (Beruf, Gewerbe): **Kunstmalerei**
Arbeitgeber: **./.** Name, Anschrift:
Bei Frauen ausserdem Stand des Ehemannes:

12.) Strafen wegen Zuwiderhandlungen gegen ~~keine~~ **und Devisenvergehen** Steuer-, Zoll- und Monopol-
gesetze und Ein- und Ausfuhrverbote:
.....
.....

13.) Parteizugehörigkeit: Mitglied der NSDAP unter Nr.
Gau
Angehöriger einer Gliederung der NSDAPMitglieds- oder
Ausweisnummer oder Angabe der Formation
Angehöriger eines der NSDAP angeschl. VerbandesBezeich-
nung des Verbandes
bei Ärzten, Anwälten, Dentisten, Apotheken und ähnl.
Bezeichnung und Sitz der berufständischen Vertretung.

14.) Sonstiges:

gez. ~~Max~~ **Max** ~~Arkan~~ **Arkan** ~~Wartburg~~ **Wartburg**

~~Reisepass~~ **Reisepass** Nr. ~~5543~~ **5543**
ausgewiesen durch:
.....

Prüfungsvermerk Nach dem StrafregistrauszugUnterschrift.....

Zollfahndungszweigstelle
Lingen/Ems

Verhandelt: Bentheim, den 8.11.38.

Gegenwärtig:

Zollinspektor (F) Rodewoldt (als Verhandlungsleiter)

Zollinspektor (F) Winkelmann(" ")

Kriminalangest. Häusler als Schriftführer.

Vorgeführt erscheint der Beschuldigte Max A. W a r b u r g, wohnhaft in Hamburg, Heilwigstr. 114 und macht auf Befragen zur Sache folgende Angaben:

Ich bin Reichsdeutscher und habe meinen Wohnsitz in Hamburg, Heilwigstr. 114. Im Jahre 1934 habe ich mein Staatsexamen als Philologe abgelegt. Da ich Halbjude bin, habe ich mich nicht in Staatsdiensten befunden. Nach 1934 habe ich weitere Privatstudien betrieben und bin bei dieser Gelegenheit mitunter auch nach Holland gekommen. Zur Zeit bin ich als Gastlehrer an der Quäkerschule in Eerde, bei Ommen in Holland tätig. Ich habe dafür freie Unterkunft und ein monatliches Taschengeld von 10 hfl.. Am 3.11.38 bin ich von Holland nach Hamburg gereist um dort persönliche Familienverhältnisse zu ~~besprechen~~ besprechen. Ich habe der Bank M.M. Warburg in Hamburg mündlich den Auftrag erteilt, für mich am 4.11.38 2 600 Mark zur Verfügung zu halten, nachdem ich am 3.11. etwa 500 Mark bereits abgehoben hatte. Ich bin dann mit meinem Schwager Dr. Braden zusammen nach Berlin gefahren, da ich in Berlin mit ihm zusammen das Theater besuchen wollte. Ausserdem hatte ich auch einige Besprechungen mit Bekannten (Nichtariern) vor, um mit ihnen über eine evtl. Hilfe bei der Auswanderung zu sprechen. Ich habe mich zu diesem Zweck zunächst bei dem Büro Livingstone in Berlin, Brandenburgischestr. 41, über Personen erkundigt, die Auswanderungsabsichten haben. Ich habe diese Verbindung aus rein menschlichem Mitgefühl gesucht, da ich selbst Halbjude bin und die Schwierigkeiten dieser Leute kenne. Meine Vermittlung sollte in der Nachweisung und Beschaffung von Arbeitsplätzen für diese Auswanderer bestehen, da vielfach für die Auswanderung der Nachweis einer Existenz im Ausland erforderlich ist. Andere Gründe, etwa finanzielle Hilfen, kommen dabei nicht in Betracht.

Ich hatte die Absicht, einen hochwertigen Filmapparat

/mit

mit nach Holland zu nehmen. Habe ich mich auch darüber mit meinem Schwager unterhalten, der mir doch von diesem Vorhaben abweist, da es ihm zu gefährlich erschien. Ich habe meinem Schwager, der in Berlin bzw. bereits in Hamburg 2100 RM gegeben haben sollen, einen Apparat kaufen sollte. Bei dem Kauf des Apparat habe ich nicht zugegen gewesen. Ich dießen Apparat Graphik und Zeichnungen, eine Ziehharmonika, zwei Anzüge, Wäsche, Mal und Zeichnensutensilien, Bücher, eine Schreibmaschine (alt), ein Wandbehang, 20 Gramophonplatten und ein altes Gramophon. Bei diesen Gegenstände hatte ich nicht die Absicht, die im Ausland zu verkaufen, allerdings hatte ich den Gedanken die Graphik und Zeichnungen im Gesamtwert von etwa 820 RM im Notfalle zu verkaufen.

Ich bestreite auf Vorhalt, daß weitere Vermögenswerte (in Wertgegenstände, Bargeld usw.) von mir oder von dritten für mich ausgeführt worden sind.

Angaben über meine Vermögensverhältnisse: Ich kann zu diesem Punkt keine genauen Angaben machen, da ich mich nicht um meine Vermögensverhältnisse nicht viel gekümmert habe. Es wird von einem Beauftragten der Bank RM Warburg, Hamburg verwaltet, von einem gewissen Herr Schenpp. Die früheren Inhaber dieser Bank, die in Laufe dieses Jahres in eine Komanditgesellschaft umgewandelt worden ist, waren meine beiden Onkel, Dr. Fritz Warburg, Hamburg, Neue Rebenstrasse Nr 24 und Dr. Max

24

Mittelweg Nr.17 und Dr. Max Warburg, Hamburg, Neue Rabenstrasse
Nr. 24. Mein Schwager Dr. Peter Paul Braden, Hamburg, Heilwigstr.
114 hat Generalvollmacht von mir, über meine sämtlichen Vermö-
genswerte zu verfügen. Mein Vermögen beläuft sich meines Wissens
auf etwa 90 000 RM. Ein drittel besteht m.W. aus Hypotheknbriefen
der größte Teil aus Wertpapieren. Genaue Angaben kann ich hier-
über jedoch nicht machen.

Ich bin im ganzen etwa sechsmal, seit 1933 zweimal zu
Studienzwecken und zur Erholung in Italien gewesen. Seit den
Jahren 1935/36 bin ich außerdem zwei bis dreimal in England und
einmal in Amerika gewesen. Der Zweck dieser Reisen war ebenfalls
zu versuchen, für die Auswanderer etwas zu erreichen. Ich habe
diese Reisen aus eigenen Mitteln bestritten. Dabei kam mir zu-
gut, daß ich bei Bekannten bzw. Verwandten eingeladen war.

Weitere Angaben kann ich zu dieser Angelegenheit nicht
machen. Mir wird eröffnet, daß ich heute um 15,15 Uhr wegen
Verdunkelungsgefahr und Fluchtverdacht in Haft genommen werde.

Nachdem mit mir der Sachverhalt bezüglich des weiteren
Verfahrens eingehend erörtert worden sind, erkläre ich mich
freiwillig bereit zunächst in Polizeihaft zu verbleiben.

v.

g.

u.

gez. Max W. Warburg

g.

w.

o.

gez. K. K. K.

Zollinspektor (F)

gez. K. K. K.

Zollinspektor (F)

gez. K. K. K.

Krim. Ass.a.Pr.

Durchschrift.

V e r m e r k .

25

Bei der Zollfahndungsstelle wurde festgestellt, dass Verhandlungen und Besprechungen zwischen der Devisenstelle Hamburg, dem R F M und den Warburgs geschwebt haben bzw. noch schweben hinsichtlich der Arisierung des Bankhauses. Eine Rücksprache mit der Devisenstelle wurde für unbedingt erforderlich gehalten.

Die Besprechung mit Assessor Dr. Carstens von der Devisenstelle Hamburg ergab folgendes: Die Arisierung des Bankhauses (Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft) ist zwar durchgeführt, die jetzige Leitung der Bank, die Devisenstelle und das RFM sind jedoch immer noch auf die Mitarbeit und den "guten Willen" der Warburgs (bisherige Besitzer) angewiesen (grosse Stillhalte-kredite, ausl. Vermögenswerte freigelassen u.s.w.). Den Warburgs sind vom RFM grosse Zugeständnisse gemacht worden. Die Behandlung des Delikts des Max Adolf Warburg erfordere daher grösste Vorsicht, ohne den Beschuldigten jedoch unnötig milde zu behandeln. Eine grössere Prüfung, die das Bankhaus mittelbar oder unmittelbar berühren würde, erscheine nicht angebracht. Falls eine Sicherung von Vermögenswerten in Betracht kommt, soll nicht eine übliche Sicherungsanordnung gem. § 37 a Dev. Ges. erlassen, sondern die Sicherung in der in Hamburg vielfach vorkommenden Form einer freiwilligen, schriftlichen Verpflichtungserklärung der Bank vorgenommen werden, dass ein bestimmter Betrag für die Zollfahndungsstelle gesperrt bleibt.

Diese schriftliche Erklärung wurde dann auch auf mein Ersuchen von der Bank über 65.000.- M ausgestellt. Kontoauszug und Depotaufstellung sollte der Zweigstelle Iingen nachgereicht werden. Die Devisenstelle Hamburg wünscht Abschrift der Vorgänge Warburg unter Mitteilung des Ergebnisses des Verfahrens.

H a m b u r g, den 9. November 1938.

gez. R o d e w o l d t

Zollinspektor (F)

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

den 9. November 1938.

Sch/Wd.

An die
Zollfahndungsstelle Hannover,
Zweigstelle Lingen,
L i n g e n .

Postfach 51.

Betr.: Dr. Max Adolf Warburg, Hamburg.

Wie heute mündlich mit Ihrem Herrn Zollinspektor
Werner Rodewoldt verabredet, halten wir von den bei uns liegen-
den Werten des oben Genannten Effekten und Hypotheken in Höhe
von

RM. 65.000.- (Fünfundsechzigtausend)

für die Zollfahndungsstelle gesperrt.

Heil Hitler !

Hamburg

den 9. November 1937

Personalbogen

- 1) Familienname: Bradon bei Frauen auch Geburtsname
- 2) Vornamen: Peter Paul Rufnamen unterstreichen
- 3) Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden; Zahl und Alter der Kinder 1 = 9 J.
- 4) Ehegatte: Marotta geb. Warburg Land und Familienname, bei Frauen auch Geburtsname
- 5) Vater: Peter Paul Bradon + Ruf- und Familienname, Anschrift
- 6) Mutter: Valentine geb. Brück + Ruf-, Familien- und Geburtsname, Anschrift
- 7) Vormund: (Nur bei Minderjährigen) Name, Anschrift
- 8) Tag und Ort der Geburt:
Tag: 19.4.00 Tag, Monat, Jahr Ort: Bingen a/Rhein
Verwaltungsbezirk: (auch Landgerichtsbezirk) Land:
- 9) Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher angebl. ar. Abstammung
Heimatgemeinde (Bezirk): nur bei Österreichern, Schweizern, Tschechoslowaken
- 10) Wohnort — letzter Aufenthaltsort:
Ort: Hamburg
Straße und Nr.: Heilwigstr. 114
Verwaltungsbezirk:
Land:
- 11) Stand (Beruf, Gewerbe): Arzt
Arbeitgeber: eigene Praxis Name, Anschrift
Bei Frauen außerdem Stand des Ehemannes:
- 12) Strafen wegen Zuwiderhandlungen gegen Steuer-, Zoll- und Monopolgesetze und Ein- und Ausfuhrverbote: angeblich keine
Im Besteuerungsverfahren im allg. streichen!
- 13) Parteizugehörigkeit: Mitglied der NSDAP unter Nr. ---, Gau ---
Angehöriger einer Gliederung der NSDAP --- Mitglieds- oder Ausweisnummer oder Angabe der Formation
Angehöriger eines der NSDAP angeschl. Verbands --- Bezeichnung des Verbands
Luftschutzarzt bei Ärzten, Rechtsanwälten, Dentisten, Apothekern und dgl. Bezeichnung und Sitz der berufständischen Vertretung
- 14) Sonstiges: Führerscheine Kl. 3 b

Prüfungsvermerk

Nach dem Strafregisterauszug

Anerkannt

gez. Paul Bradon

Unterschrift

Ausgewiesen durch:
Führerschein

12

V e r h a n d e l t

Hamburg, 9. November 1938 bei der
Zollfahndungsstelle Hamburg.

Gegenwärtig:

Zollinspektor (F) W i n k e l m a n n
v.d.Z.F.St.Hannover
als Verhandlungsleiter,

Zollinspektor (F) R o d e w o l d t
v.d.Z.F.Zw.St. Lingen
als Zeuge,

KanzAngestellte J ü r g e n s e n
als Schriftführerin.

Vorgeführt erscheint an Amtsstelle der Arzt

Herr

Dr. Peter Paul B r a d e n, Hmb.,
Heilwigstr. 114

und macht auf Befragen zur Sache folgende Angaben:

- a) zur Person (siehe anl. Pers. Bogen,
- b) zur Sache:

Mein Schwager, Max Adolf W a r b u r g befindet sich seit etwa 3 Jahren mit Unterbrechungen in Holland und ist dort an der Quäker Schule in Eerde bei Ommen/Holl. tätig. Während seines Aufenthalts in Deutschland wohnte mein Schwager bis zum 1.4.38 mit meiner Schwägerin in eigener Wohnung und seit dieser Zeit in einem Zimmer des Erdgeschosses, Hamburg, Heilwigstr. 114 . Der Sachverhalt ist mit mir andeutungsweise erörtert worden. Auf die an mich gestellte Frage ,ob mir von einer illegalen Verbringung von Devisen bzw. RM-Noten oder auch anderen Vermögenswerten ins Ausland etwas bekannt sei, erkläre ich, daß mir außer den nachstehend aufgeführten Fällen davon nichts bekannt ist. Auch ist mir nicht bekannt, daß mein Schwager irgendwelche Verbindungen

zu politischen Kreisen oder Personen unterhält, die sich mit der illegalen Verbringung von Geld- bzw. Vermögenswerten ins Ausland beschäftigen. Er unterhält zwar Beziehungen zu Quäkerkreisen und ist Auswanderern bei der Durchführung ihres Vorhabens außer finanzieller Unterstützung behilflich.

Mein Schwager unterhält beim hiesigen Bankhaus Warburg ein Konto, über das ich (Dr. Barden) verfügen darf. Wie die Nachprüfung dieses Kontos ergeben hat, sind seit Ende Juni ds. Js. insgesamt etwa 21.000,-RM abgehoben worden. Die Verfügung über diese Summen ist z.T. von mir und z.T. von meinem Schwager getroffen worden. Am 26.7.38 sind bei der Bank 10.000,-RM abgehoben worden. Bei der Erörterung dieser Zahlung hat sich ergeben, daß im Augenblick noch Unklarheiten bestehen, und zwar darüber, ob das Geld tatsächlich in bar von der Bank gezahlt worden ist, oder ob diese Buchung eine Überweisung darstellt. Ich kann jedenfalls mit Bestimmtheit versichern, daß diese 10.000,-RM zu meinem Hauskauf verwendet worden sind.

Bezüglich der weiteren Abhebungen gebe ich nachstehenden Verwendungszweck an.

1. Für eine im Aug. ds. Js. n/ Salzburg ausgeführte Reise mit dem Auto sind nach meiner Schätzung ausgegeben worden ca. RM 2.000,- ,
2. es sind von meinem Schwager Radierungen gekauft worden. Kaufbetrag kenne ich allerdings nicht,
3. mein Schwager hat mir im Laufe des letzten Vierteljahres (8.8.38) folgende Geschenke gemacht:
 - a) eine Schreibmaschine, die in München zum Preise von 269,50 RM gekauft worden ist,
 - b) 1 Feldstecher, der hier gekauft worden ist z. Preise von 157,-RM,

29

- c) 1 Radioapparat-Telefunken-, der hier zum Preise von RM 600,- gekauft worden ist.
4. Am vergangenen Freitag habe ich von meinem Schwager erhalten, die folgendermaßen verwendet worden sind: RM 2.100,-
- a) lt. der von mir vorgelegten Rechnung des Fotografen Fritz Junghans in Berlin C 2, Oranienburgerstr. 17, habe ich 1471,20 RM gezahlt. Ich habe dafür den bei der Ausreise meines Schwagers beschlagnahmten Filmapparat mit Zubehör - eine Kontax und noch einige Kleinigkeiten - gekauft. Den restlichen Betrag von den übergebenen 2.100,-RM hat mein Schwager zu meiner Verfügung gelassen.
- b) Außerdem hat mir mein Schwager vor meiner Abreise noch 250,-RM übergeben.
5. An weiteren Ausgaben sind schätzungsweise für die Reise nach Berlin, den dortigen Aufenthalt, und die Fahrt nach Holland (England?) etwa RM 450,- gewesen.

Die Aufrechnung der unter 1. - 4. erläuterten Beträge ergibt einen Gesamtbetrag von ca. 6.500,-RM.

Demgegenüber sind seit dem 8.3.38 bis heute, abgesehen von kleineren Beträgen, insgesamt ca. 11.000,-RM auf dem Konto meines Schwagers als Ausgabe verbucht worden.

Es verbleibt daher eine ungeklärte Differenz von 4.500,-RM.

Ich nehme an, dass dieser Restbetrag für weitere Ausgaben meines Schwagers verbraucht worden ist, und zwar im Inlande. Ich halte jedenfalls eine Verbringung dieses Betrages oder eines Teiles davon auf illegalem Wege ins Ausland für ausgeschlossen. Ich habe jedenfalls dieserhalb nie mit meinem Schwager Erörterungen angestellt und ihn sogar von der Ausführung des Filmapparates abgeraten.

Ich bestreite auf Vorhalt, daß die in meiner Wohnung noch befindliche neue Schreibmaschine, 1 Kontaxapparat, 1 Feldstecher (die unter Ziffer 3. ⁺ aufgeführten Geschenke)

bei späteren Ausreisen meines Schwagers mit herausgenommen werden sollten.

In meinem Beisein hat heute eine Durchsuchung des Schreibtisches meines Schwagers stattgefunden, bei der einige Schriftsachen zwecks Erörterung mit meinem Schwager zunächst sichergestellt wurden.

Auch sind von mir die Rechnungen über die gekauften Apparate bzw. Maschinen zur Verfügung gestellt worden.

Mir ist mitgeteilt worden, daß ich in diesem Zusammenhange in keiner Form irgendwelche Verbindungen aufzunehmen habe und im Falle einer Verdunkelung mit meiner Festnahme rechnen muß.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

gez. Dr. Paul Braden

g.

w.

o.

gez. Winkelmann

gez. Rodewoldt

gez. Jürgensen

Zollinspektor (F)

Zollinspektor (F)

KanzAngestellte
v.d.Z.F.St.Hmb.

30

V e r m e r k.

=====

Bei der Vernehmung des Schwagers des Beschuldigten, Dr. Braden, Hamburg, Heilwigstrasse 114, gab dieser u.a. an, dass sein Schwager ein sehr weltfremder, seltsamer Mensch wäre und bereits einmal in einer Nervenklinik behandelt worden wäre. Über seine finanzielle Lage sei er bestimmt nicht genau unterrichtet.

Die Vernehmung des Dr. Braden und die Durchsuchung des in seinem Hause befindlichen Zimmers und Schreibtisches des Beschuldigten hat kein weiteres belastendes Material ergeben.

L i n g e n, den 10. November 1938.

gez. R o d e w o l d t

Zollinspektor (F)

V e r m e r k .

Auf telefonische Anfrage bei dem Herrn Vorsteher der
Zollfahndungsstelle und nach dessen Anfrage bei R.R. Armstedt
von der Devisenstelle -S- Hannover, soll das Strafverfahren
- unter der Voraussetzung, dass der Beschuldigte damit einverstanden ist, - durch Unterwerfungsverhandlung über 20.000.- M
erledigt werden.

Lingen, den 10. November 1938.

gez. R o d e w o l d t

Zollinspektor (F)

Gegenwärtig:

Zollinspektor (F) Rodewoldt als Verhandlungsleiter
Zollinspektor (F) Winkelmann als Verhandlungsleiter
Zollassistent (F) Langlotz als Schriftführer.

Aus der Polizeihaft vorgeführt erscheint der Beschuldigte Max Adolf W a r b u r g, wohnhaft in Hamburg, Heilwigstrasse Nr. 114 und macht auf Befragen zur Sache folgende Angaben:

Die in meiner letzten Vernehmung erörterten Punkte befinden sich mit den Angaben meines Schwagers Dr. Braden, Hamburg in Übereinstimmung. Die noch nicht geklärte Differenz von 4,500,-- Rm. (s. Bl. 3 der Verhandlung Braden vom 9.11.38), erklärt sich daraus, dass ich für Bücher, die sich zum Grossenteil noch im Inlande befinden und für Personen, die Auswanderungsabsichten haben im Inlande grössere Beträge herausgegeben habe (z. Bsp. für meinen Freund Walter Solnitz, München zwei-mal 400,-- ~~u~~ zusammen). Diese Beträge werden etwa den festgestellten Unterschied ausmachen. Dazu kommen noch mehrere kleinere Ausgaben an die ich ^{mich} im einzelnen nicht mehr erinnere.

Ich bemerke noch, dass ich meinem Schwager, Dr. Braden eine neue Schreibmaschine, ein ~~u~~ Feldstecher, ein ~~u~~ Radioapparat und einen Fotoapparat (Contax) geschenkt habe, die sein Eigentum sind. Ich habe diese Geschenke und auch Geldgeschenke meinem Schwager gemacht, weil er ~~schlimm~~ in einer schlechteren Lage lebt als ich und ich mich für sein Wohlbefinden z. Teil verantwortlich fühle, zu-mal er durch die Heirat mit meiner Schwester (Halbjüdin) beruflich behindert ist.

Ich versichere auf Befragen nochmals ausdrücklich, dass ich weder selbst noch durch andere Personen Zahlungsmittel ins Ausland verbracht habe.

Die Schriftstücke, die bei der Durchsuchung meines ~~Schreibtisches~~ Schreibtisches von den unterzeichneten Beamten mitgenommen wurde, sind mir heute wieder ausgehändigt worden, ebenso die von meinem Schwager zur Verfügung gestellten Rechnungen und mein Gepäck.

Nachdem mit mir alle weiteren Einzelheiten des möglichen
Verfahrens

33

Verfahrens eingehend erörtert worden sind, erkläre ich mich zu einer Unterwerfung im Verwaltungsstrafverfahren bereit.

Mir ist um 19³⁰ Uhr eröffnet worden, dass ich nach Abschluss der jetzt noch aufzunehmenden Unterwerfungsverhandlung aus der ~~Gefängnis~~ vorgestern ausgesprochenen Haft entlassen werde.

Der z. Zt. noch beim Zollamt Bentheim befindliche Reisepass wird mir nach Eingang der festgesetzten Summe bei der Zollkasse des Zollamts Bentheim ausgehändigt bez. übersandt werden. Die bei der Bank Warburg in Hamburg veranlasste Sperrung wird nach Eingang der festgesetzten Strafe und Kosten wieder aufgehoben werden.

V. G. u.

gez. Max Adolf Warburg

Geschlossen.

gez. Rodewoldt,

Zollinspektor (P)

gez. Winkelmann,

Zollinspektor (P)

gez. Langlotz,

Zollassistent (P)

M. M. Warburg & Co. A. S.
Hamburg.

34
den 10. November 1938.

Seh/Vd.

An die
Zollfahndungsstelle Hannover,
Zweigstelle Lingen,
L i n g e n .
Postfach 51.

./.

Auf Grund unserer gestrigen Unterredung mit Ihrem
Herrn Zollinspektor Werner Rodewaldt übersenden wir Ihnen einlie-
gend einen Konto-Auszug in obiger Angelegenheit vom 1. April bis
zum 9. Nov. ds.Js. Wunschgemäß haben wir bei den Kassazahlungen
angegeben, wer uns die betr. Beträge quittiert hat.

./.

Ferner fügen wir eine Aufstellung der bei uns in
Verwahrung liegenden Werte für Herrn Dr. Max Ad. Warburg bei, die
- zu gestrigen Kursen errechnet - einen Wert von rund
RM. 84.000.- ergeben.

Heil Hitler !

35

V e r m e r k e n , d e n 13. November 1938.
===== L i n g e n ,

Der Beschuldigte wurde am 10. November 1938 durch
Zollinspektor (F)
Unterwerfungsverhandlung, aufgenommen durch das Zollamt
Bentheim im Auftrage der Devisenstelle Hannover (auf Ersuchen
von R.R. Armstedt), folgendermassen bestraft:

I. a) Geldstrafe.....	8.000.-- M
b) Wertersatz für ausgeführte Werte.....	2.000.-- M
c) Geldstrafe anstelle einer an sich verwirkten Frei- heitsstrafe v. 3 Monaten	10.000.-- M
	<u>20.000.-- M</u>

II. Kosten:.....	181,75 M
	<u>20.181,75 M</u>

ferner sind eingezogen:

eine Filmkamere im Wert von etwa	1.300.-- M
ein Feldstecher " " " "	160.-- M
ein Füllhalter " " " " }	
ein Füllstift " " " " }	40.-- M

Der Betrag wird von der gesperrten Summe von 65.000.-- M
freigegeben und der Zollkasse des Zollamts Bentheim überwiesen.

L i n g e n , d e n 13. November 1938.

gez. R o d o w o l d t

Zollinspektor (F)

R/6

Mtg. 3. 3. 34

1/ kann aus der Kasse
 geringfügig den Vorhang Jc. 8-14
 zur Kasse hin nehmen. Falls
 aus der Kass. Bridge bekannt
 werden sollte, dass Max M.
 Wartung wieder nach Deutsch-
 land kommen sollte, bitte wir
 um entsprechende Nachweise
 ger. Q²⁵/₃

2/ W.V. 1 Monat

Wieder vorgelegt

31^{te} 1939

Ü I(R 6) 1875/38

1.) Vermerk.

Über das Vermögen von Herrn Dr. Fritz M. Warburg und Max M. Warburg, Hamburg ist Sicherungsanordnung nicht erlassen worden. Gemäss Entscheidung des RWM. sind beide bezüglich ihres inländischen Vermögens Deviseninländer. Es sind daher devisenrechtliche Genehmigungen nicht erforderlich.

Eine Genehmigung ist höchstens deshalb erforderlich, weil die Umlegung in ein Sicherheitsdepot für Steuerschulden des Siegfried Warburg, London erfolgt. S.W. soll von Hamburg aus ausgewandert sein. Es ist allerdings möglich dass die Umlegung durch die dem Finanzamt Berlin-Moabit-West erteilte Allgemeine Genehmigung gedeckt ist.

Ich habe Herrn Grünwaldt von der Fa. Warburg & Co. über die Rechtslage fernmündlich unterrichtet und ihm mitgeteilt, dass ich hinsichtlich der Herren M.M. Warburg und Dr. Fritz M. Warburg bei Verfügung über das Inlandsvermögen Genehmigungen oder Unbedenklichkeitserklärungen nicht erteilen würde, da wir bewusst von einer SA. abgesehen hätten.

2.) Abt. F zuständigkeitshalber zur weiteren Veranlassung übersandt.

I.A.



Der Oberfinanzpräsident

Hannover

Dev.Üb.11 - 321/38.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Hannover 1 W, den 20. März 1939

Hardenbergstraße 4/5

Postschloßfach 395.

Fernruf: Sammelnummer 4 43 01.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
25. MAI 1939
Ant.

Betrifft: Devisenstrafsache gegen den Kunstmaler
Dr. Max Adolf Warburg, Hamburg, Heilwigstrasse 114.

Hierneben übersende ich Abschrift der Niederschrift über
eine mit dem Beschuldigten aufgenommene Unterwerfungsverhandlung
mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrag

gez. Armstedt

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

in Hamburg.



Beglaubigt

Zollsekretär.

2d A
La

Zusammenstellung der zu entrichtenden Steuern

	R.M.	Rpf.
	»	»
	»	»
	»	»
	»	»
Zusammen	R.M.	Rpf.

D. or Erschienenene erklärt:

Ich werde veran-
lassen, daß von meinem
laufenden Konto beim
Bankhaus M.H.
Warburg & Co.,
Hamburg 1, das s. Zt.
etwa RM 70.000,—
abzweigt und sei-
tens der Zollfah-
nungsstelle Hannover
geperrt ist,
RM 20.181,75 auf
das Postscheckkonto
5398 der Zolkasse
Bentheim b. Postscheck-
amt Hannover über-
wiesen werden.

Ich — Mein Auftraggeber *) (erkenne — erkennt — die Steuerfestsetzung als zutreffend
an, verzichte — verzichtet — auf Einlegung von Rechtsmitteln und) unterwerfe mich — unter-
wirft sich — der festgesetzten Strafe, erkenne — erkennt — die Verwirkung der Einziehung der vor-
genannten Gegenstände — die Verpflichtung zur Zahlung von 2000 R.M. Rpf. als
Werterfatz der nicht einziehbaren Gegenstände — an und verzichte — verzichtet — auf den Erlaß
eines Strafbefehls.

Ich bin über folgendes unterrichtet: Die Unterwerfung wird wirksam, wenn sie binnen drei
Monaten durch die zuständige Stelle genehmigt wird. Jedoch bin ich — ist d. Beschuldigte
schon jetzt bis zum Ablauf der drei Monate an die vorstehenden Erklärungen gebunden, es sei
denn, daß die zur Genehmigung berufene Stelle die Genehmigung vorher versagt. Nach der
Genehmigung der Straffestsetzung steht die Unterwerfung einer rechtskräftigen Verurteilung gleich.
Gegen die Straffestsetzung ist weder ein Rechtsmittel gegeben noch Antrag auf gerichtliche Ent-
scheidung zulässig.

— Ich bitte, mir die eingezogenen Gegenstände nach Erlegung des Wertes zurückzugeben. —
— Den Betrag von 20.181 R.M. 75 Rpf.
und den in der Anlage abgeschätzten Wert der eingezogenen
Gegenstände mit » »

zusammen 20.181 R.M. 75 Rpf.

habe ich — hat d. Beschuldigte — an die Zolkasse in — wird
gezahlt, wie d. vorgelegte Quittung — Postschein — ergibt. — Die
eingezogenen Gegenstände sind mir daher wieder ausgeliefert worden, was ich hiermit anerkenne. —

/D. or Beschuldigten ist angegeben, daß — von dem obengenannten Betrag der Strafe und
Anlagen an die Zolkasse in Bentheim gemäß vorstehender Erklärung

— sofort — bis zum R.M. Rpf.
und weiter — wöchentlich — monatlich — vierteljährlich —

bis zum » »

und bis zum » »
überweisen.

zu zahlen. Ihm ist eröffnet worden, daß im Falle nicht rechtzeitiger Zahlung die Zwangs- und Straf-
vollstreckung, nämlich Beitreibung der geschuldeten Geldbeträge und ggf. Umwandlung der Geldstrafe,
Werterfatzstrafe, Ordnungsstrafe in Ersatzfreiheitsstrafe, §§ 325 ff., 459, 470 der Reichsabgabenordnung
gemäß erfolgen werde.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben

gez. Max Adolf Warburg

Für die Richtigkeit:

Opfermann
Zollsekretär.



Geschlossen

gez. Unterschrift, Zollinspektor.

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

*) Wenn die Steuern bereits entrichtet oder auf Grund besonderer Festsetzung zum Soll gestellt worden sind und die Frist
zur Einlegung von Rechtsmitteln abgelaufen ist, so sind die eingeklammerten Stellen des Vordrucks zu durchstreichen.

Hauptzollamt Nordhorn, 17. Nov. 1938

Str. 01729 B-D

U. mit 2 Anlagen

an den Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts

(Devisenstelle)

Hannover

mit der Bitte um Genehmigung der Unterwerfungsverhandlung u.
Übernahme des Verfahrens.

gez. Unterschrift.

Der Präsident des
Landesfinanzamts

1938

U. mit Anlagen

an das Hauptzollamt

nach Genehmigung zurück.

§. 3. A.

1938

1. Vermerk zur Strafliste (Sp 7—10 und 15)

2. Mit der Abschrift (Teilabschrift) der Zollkasse in
zur Sollstellung und Entnahme der Abschrift (Teilabschrift)

3. Strafnachricht (Ausnahme § 413 AO. und § 144 BranntwMonG.) an

a) die Staatsanwaltschaft

b) die Polizeiverwaltung

4. Strafnachricht für den Herrn Gauleiter der NSDAP.

für

für

an den Herrn VZAPräs.

5. Titelnachnummer ist in die Strafliste einzutragen.

6. Verwertungsauftrag an die Vollstreckungsstelle, Zweitschrift als Aus-
lieferungsanordnung an die Zollkasse in

7. G. R.

dem Herrn Bezirkszollkommissar in
Zollamt

z. R. und Bekanntgabe an den anzeigenden Beamten.

8. §. 6. A.

Zu 1: Eingetragen

(Namenszeichen u. Tag)

Zu 2: Tag der Sollstellung und
nahme
Für richtige Sollstellung im
Titelb., Teilband »Strafen und
Kosten«, Nr.

(Namenszeichen des Buchhalters)

Zu 3a) und b): Gefertigt und ab-
gesandt

(Namenszeichen u. Tag)

Zu 4: Gefertigt und abgesandt

(Namenszeichen u. Tag)

Zu 5: Eingetragen

(Namenszeichen u. Tag)

Zu 6: Gefertigt und abgesandt

(Namenszeichen u. Tag)

Hauptzollamt — Zollamt

Str. Gefch.-Nr.

Bentheim, 10. November 1938.

In der Verwaltungsstrafsache gegen den Kunstmaler

Dr. Max Warburg

Gegenwärtig:

als Verhandlungsleiter,

als Schriftführer¹⁾.

erscheint der Beschuldigte

für den Beschuldigten mit anliegender Vollmacht vom

Dr. Max Warburg,

Hamburg, Heilwig -

Straße Nr. 114.
Platz

Dem Erschienenen wird eröffnet, daß gegen ihn eine Anzeige erstattet worden sei, weil er sich einer Zu widerhandlung gegen das Gesetz über die Devisenbewirtschaftung schuldig gemacht habe.

Der Erschienene erklärt:

Zur Person des Beschuldigten:

Vor- und Familienname (bei Frauen auch Geburtsname)⁴⁾:

Max Adolf Warburg

Letzte Wohnung (Ort, Straße und Hausnummer): Hamburg, Heilwigstr. 114

Stand (Beruf, Gewerbe)⁵⁾: Kunstmaler

Tag, Monat und Jahr der Geburt: 10.7.02

Ort der Geburt⁶⁾: Hamburg

Verwaltungsbezirk (Kreis — Bezirksamt — Amtshauptmannschaft — Oberamt — Amtsbezirk usw., ggf. Staat)⁶⁾:

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Mitgliedschaft bei der NSDAP.:)

ihren Gliederungen:)

Mischling I. Grades

ihren angeschlossenen Verbänden:

Vor- und Familienname des Vaters: Aby Moritz Warburg

Vor- und Geburtsname der Mutter: Mary geb. Hertz

Familienstand: Ledig — Verheiratet — Verwitwet — Geschieden —

Vor- und Familien- (Geburts-) Name des (bzw. früheren) Ehegatten:

¹⁾ Durchstreichen, wenn ein Schriftführer nicht zugezogen wird.

²⁾ Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

³⁾ Hier ist die Art der Zuwiderhandlung anzugeben, z. B. Zollhinterziehung, Tabaksteuerhehlerei, Devisenbannbruch, Branntweinmonopolordnungswidrigkeit.

⁴⁾ Bei mehreren Vornamen ist der Rufname zu unterstreichen.

⁵⁾ Auch bei weiblichen Personen.

⁶⁾ Ist der Beschuldigte Schweizer, Österreicher oder Tschechoslowake, so sind für die Mitteilungen an das Strafregister noch folgende Angaben erforderlich:

Heimatgemeinde:

Heimatbezirk:

^{*)} Ist die Verpflichtung zum Wertersatz auszusprechen, so ist die Wertersatzsumme auszuwerfen. Die Stellen des Vor- drucks, die sich auf die Einziehung von Gegenständen beziehen, sind in diesem Falle zu durchstreichen.

HA

AcI

28.6.39

1) be. Va. - loschen

Kein Verfahren

prot. 29/6.39. hrc.

2.) L d A Gruppe I

Ca

Der Präsident
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

F/

1.)

2.)

3.)

4.)

5.)

6.)

Herr/Frau/Fräulein _____

zuletzt wohnhaft in _____

hat seinen/ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Genäss § 6 Ziff. 6 Dev.Ges. vom 4.2.35 ist

Herr/Frau/Fräulein _____

devisenrechtlich als Ausländer/Ausländerin anzusehen.

Jede Verfügung über seine/ihre Guthaben bzw. Vermögenswerte, die genäss Richtl. I,1 zum Devisengesetz vom 4.2.35 als Auswandererguthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgl. jede Zahlung an ihn/sie bzw. zu seinen/ihren Gunsten an Inländer bedarf genäss §§ 11 - 20 Devisengesetz vom 4.2.35 meiner Genehmigung.

I, A.

Der O^FPräs.Hmb.

Dev.St.

R (Ue.I) 1875/38

Hamburg, den 13. November 1939

42

- 1) Geschäftsstelle Gr.I lege Karteikarte an für den
Kunstmaler Dr. Max Adolf Warburg, der durch UV. ~~am~~ 10.11.
1938 zu einer Geldstrafe von insgesamt RM 20.000.--. ver-
urteilt worden ist; bestraft wegen nichtgenehmigter Aus-
fuhr von Auswanderergut. *verl. 14/11.39. Lst.*
- 2) Akte paginieren *verl. 14/11.39. Lst.*
- 3) Geschäftsstelle Gr.I; Ist die bl.Nummer 2580/38 bereits
gelöscht? (s.Bl. 5 der Akte) *bl. Nr. ist vom 23/6.39 gelöscht Lst.*
- Bl. 41 -
- 4) Ue.I mit der Bitte um Rücksprache, ob die vorliegende
Akte nicht abgeschlossen und weggelegt werden kann.

I.A.

Fe

schu/

Offices. Hamburg.

Abschrift.

43

Dev. St.

E 2/346 & 1043/39

Hamburg, den 5. Dezember 1939.

An die

Sachgebiete A - I.

Um eine einheitliche Ausrichtung in der Genehmigungs-
erteilung für

- a) Max Moritz Israel Warburg und Ehefrau Alice Sara,
Hamburg, Neue Rabenstr. 24, z. St. London bzw. New York,
- b) Dr. Fritz M. Israel Warburg und Ehefrau Anna Berta Sara,
Hamburg, Mittelweg 17, z. St. Stockholm,

zu erzielen, sind sämtliche Anträge dem Sachgebiet E zuzu-
leiten oder die Genehmigungsbescheide und sonstige Schreiben
zur Mitzeichnung vorzulegen. Von jedem Bescheid ist eine
Durchschrift dorthin zu geben.

I.A.

gez. Clausnitzer.

An

Ue.L.

Handwritten signature: Fritz M. Israel Warburg

Vorstehende Abschrift behändige ich zur gefl.
Kenntnis.

I.A.

gez. Clausnitzer.

Q. 37

Hamburg, den 5. Februar 1940

U 16 JS 1875/38

1) Vermerk:

Die Vorgänge des Sachgebiets E wurden darauf überprüft, ob eine Sicherungsanordnung gegen Max W. und Dr. Fritz Warburg erforderlich ist. Die SA. würde lediglich die Nettokaufpreise für die verkauften Grundstücke, die gemäss Anordnung des Reichsstatthalters auf ein gesperrtes Konto einzuzahlen sind, erfassen. Mit Rücksicht darauf, dass der Komplex Warburg beim Sachgebiet E zentral bearbeitet wird und auch weiter bearbeitet werden muss, erschien es zweckmässiger, die Freigabegenehmigungen bezüglich der gesperrten Konten vom Sachgebiet E erteilen zu lassen. Zu dieser Regelung hat Herr RbkR. Claußnitzer seine Zustimmung gegeben.

2) An
Sachgebiet E über GL.

In der Anlage gebe ich die dortigen Vorgänge sowie die Benachrichtigungen über Grundstücksverkäufe, die mir zugegangen waren, zurück. Im Einvernehmen mit GL. sehe ich davon ab, eine Sicherungsanordnung gegen die Herren Warburg zu erlassen. Ich bitte, Genehmigungen zur Verfügung über die gemäß den Bescheiden des Reichsstatthalters errichteten gesperrten Konten von dort aus zu erteilen. In Zweifelsfällen bitte ich mich zu beteiligen.

ab 5/II eo. br.

3) GeschStelle Gr.I .

Ich bitte, alle Benachrichtigungen über Grundstücksverkäufe des Max Moritz Israel Warburg (Warburg Erben usw.) nicht mehr zur Akte 1875/38 zu nehmen, sondern diese unmittelbar ~~xxxx~~ dem Sachgebiet E zuzuleiten.

- 4) Vermerk auf gelber Karte: Komplex Warburg wird bei E bearbeitet. *erl. 12.572.*
- 5) blaue Nummer löschen *erl. 12.62.*
- 6) Judenkartei *erl. 6/2.40. br.*
- 7) weglegen bei Gr. I

I.A.

W a r b u r g ' s Mariannen Pensionsstiftung, z. Hd. v. Salomon Fürth,
Hamburg, Alsterterrasse 1.

1.) Giro- oder Depositenguthaben:

Höhe des Guthabens:
(Nach Angabe der Bank)
RM. 4.800.-

bei Bank a) Warburg
b)
c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a)
b)

3.) Frühere Vorgänge: keine

4.) Jetziger Bearbeiter : U 24

16

kein HA.

geb. 1875/78. (Warburg)
H. Hoffmann

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

33/346/39

Hamburg, den 6 April 40

1. Herrn Max M. Israel
Hamburg, d. Fritz M. Israel
Max Israel

2. Pack Anlagen!

Lehrstanz

Hamburg 36-13

Herrn Max M. Israel v. 12. 11. 40.

Hiermit teile ich Ihnen die Leuch-
tungen

a. zu lasten des separaten Kontos d. Fritz
M. Israel Hamburg

Rechn. 73/343. - G. d. H.

b. zu lasten des separaten Kontos Max
M. Israel Hamburg

Rechn. 100.270. - (G. d. H.)

an den Jüdischen Religionsverband,
Hamburg e. V. zu zahlen.

Zurück zu zahlen: Abgabe an die jüdische
Gemeinde Hamburg d. Fritz beyw.
Max Israel.

Diese Leuchttung wird nach dem
Stand unwirksam.

43. A. E.

57. 10. 40
V. H.

VIII.

Verfahrensfragen.

4) Devisenberater.

Runderlasse.

14/35

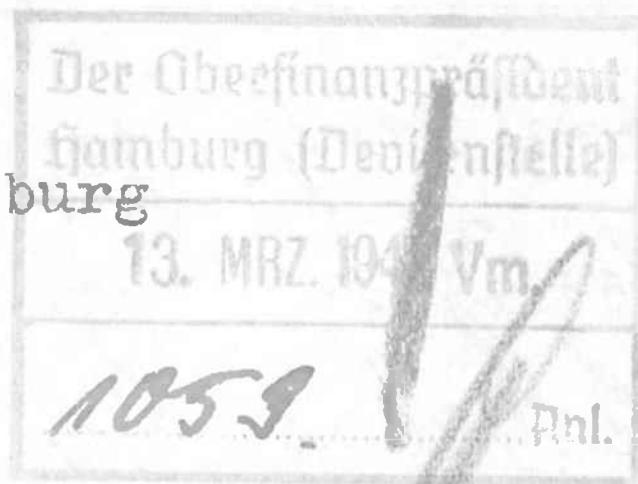
Zulassung von Devisenberatern.

MAX M. ISRAEL WARBURG
DR. FRITZ M. ISRAEL WARBURG
SEKRETARIAT

So/A

HAMBURG 36, 12. März 1940
ALSTER TERRASSE 1
FERNSPRECHER 44 51 24, 44 69 85
JETZT: HAMBURG 13
MITTELWEG 17
TEL. 44 51 24, 44 47 60

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg.
Gr. Burstah 31



Betrifft E 2 /346/39

Nach Auflage der Devisenstelle vom 2. März 1940 E 2/346/39 darf über das zur Sicherstellung der Ansprüche des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg e.V. gegen Dr. Fritz M. Israel Warburg gesperrt gehaltene Konto von RM. 150 000.- nur mit Genehmigung der Devisenstelle verfügt werden. Auf Grund der berechtigten Einkommensteuerbescheide für die Jahre 1935-1938, welche in Verfolg der Buch-und Betriebsprüfung ergangen sind, sind nunmehr an Beiträgen für den Jüdischen Religionsverband Hamburg e.V. wegen Dr. Fritz M. Israel Warburg RM. 73.343.- zu zahlen.

Ich bitte, die Durchführung dieser Zahlung an den Jüdischen Religionsverband Hamburg e.V. genehmigen zu wollen.

Der wegen Herrn Max M. Israel Warburg zu zahlende Verbandsbeitrag beläuft sich auf RM. 100.970.- und soll zu Lasten des Erlöses aus dem verkauften Grundstück Kösterberg - RM. 150 000.- über die ebenfalls nur mit Genehmigung der Devisenstelle verfügt werden darf, bezahlt werden.

Ich bitte, auch diese Zahlung an den Jüdischen Religionsverband Hamburg e.V. genehmigen zu wollen.

Carl Gönson
in Vollmacht für
Max M. Israel Warburg
und
Dr. Fritz M. Israel Warburg

3/346/39

Hamburg, den 4. März 1940

1. an Emient

Kopf Freie Freitag v. 12. März 40

Gerne ich zu Freie obigen Freitag, bet.
Bekunden an den fürstlichen Religions-
verband e. V., Hamburg wegen H. Fritz
Ab. Israel Warburg und Max Ab. Israel
Warburg, Stellung nehmen kann, bitte
ich mich Emientung zu Emienten-
Kunden beizugehen.

2. Freitag 3

F. F.

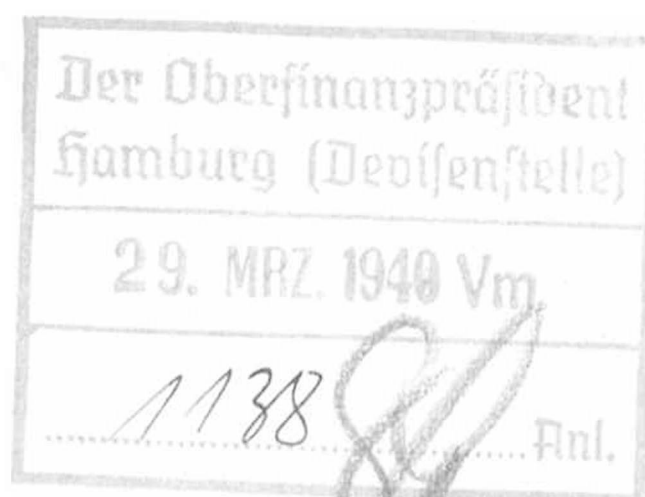
26. März 1940
27. 3. 40
27. 3. 40
27. 3. 40
27. 3. 40

27. 3. 40

27. 3. 40

Carl J ö n s s o n

Hamburg, den 28. März 1940



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Betr.: Sachgebiet E 3
Nr. 346/39

Ich erhielt das dortige Schreiben vom 26. ds.
Mts. und überreiche in der Anlage auftragsgemäss

- ./.
- 1) Einkommensteuerbescheide 1935, 1936, 1937 und 1938 betr. Max M. Israel Warburg,
- ./.
- 2) Einkommensteuerbescheide 1935, 1936, 1937 und 1938 betr. Dr. Fritz M. Israel Warburg.

Die Einkommensteuerbescheide bitte ich mir,
mit der beantragten Genehmigung zurückgeben zu wollen.

Carl Jönsson

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.-Z.

(Bei Beantwortung bitte angeben)

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 54

Hamburg,

Fernsprecher 34 10 16

Behördennetz 9.23

App.

Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

An

Oberfinanzdirektion Hamburg

Magdalenenstr. 67a

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az.:
Eing.: 1 2. AUG. 1968
Sachb.: 31
Abl.: 2. AUG. 1968
Abl.: 2. AUG. 1968

Die mit Schreiben vom 3.7.57 übersandten Akten über

Dz Fritz Moritz Warburg,

dort. Aktenzeichen

O 1764 - D 116,

werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Im Auftrage

1. Referent einfluss

2. d. A.

F.A.

(Zöllner)

12/8.68